

Öeffentlicher Anzeiger.

Beilage des Amtsblatts N^o 12. der Königl. Preuß. Regierung.

Marienwerder, den 22sten März 1839.

1) Im Monat Dezember 1837 sind einer verdächtigen Person im Stuhmer Kreise nachbenannte mutmaßlich gestohlene silberne Gegenstände abgenommen worden: 1) drei silberne Eßlöffel, 2) vier silberne Theelöffel, 3) ein kleines silbernes Rännchen, inwendig vergoldet, 4) zwei silberne, abgebrochene Messerstiele, 5) zwei altmodische silberne Schuhschnallen, 6) ein silbernes Schloß, gezeichnet: C. M. F., 7) eine goldene Brustnadel, gezeichnet: C. N. F., 8) zwei goldene Ringe, der Eine: J. C. F. F. 1777. der andere: J. C. 99 — 1802. gezeichnet. 9) ein paar goldene Ohrringe, 10) eine Zuckerzange in Form eines Storches, 11) eine eingehäufte silberne Uhr mit messingner Kette.

Der unbekante Eigenthümer dieser Gegenstände, oder wer sonst Auskunft über dieselben zu geben vermag, wird angefordert, uns hierüber mündliche oder schriftliche Anzeige zu machen.

Geschieht solches jedoch binnen 3 Monaten von heute abgerechnet nicht, so wird alsdann der öffentliche Verkauf dieser Gegenstände erfolgen.

Marienwerder, den 22sten Februar 1839. Königl. Inquisitoriat.

2) Als mutmaßlich gestohlen, sind nachstehende Sachen in Beschlag genommen worden:

- 1) ein roth wollenes schwarz und weiß karirtes Kinderkleid,
- 2) ein weiß flanel Unterrock,
- 3) ein Damenmantel von olivengrünem Tuch mit hellgrünem Ritzen gefüttert und wattirt,
- 4) ein battistenes Vorhemde,
- 5) eine Dose von weißer Papps mit Einfassung von Tombac und von beiden Seiten mit Glas versehen, auf deren oberen Seite durchlöcheres Papier angeklebt, und worauf ein bunt gemalter Vogel beschiedlich,

- 6) ein schwarz merino Umschlagetuch mit breiter Borte,
- 7) eine schwarz tuchene Frauenjacke mit Pelz gefüttert,
- 8) ein weiß gesticktes Frauenkragentuch,
- 9) ein von Netz, weiß mousselinier sogenannter russischer Kragen,
- 10) ein weiß battistenes Frauenhalstuch mit Besatz und Kanten,
- 11) ein blau seidenes Flortuch,
- 12) ein weiß bunter lambray Kragen mit Bandzacken besetzt,
- 13) eine hellbunt gestreifte Schürze von Gingham,
- 14) ein hellgrau wollenes Tuch mit dunkeln Punkten und eben solcher Borte und
- 15) eine hölzerne Windharfe mit 6 Saiten.

Der etwanige Eigenthümer dieser Sachen wird aufgefordert, sich hier zu melden und nach erfolgter Bescheinigung seines Eigenthumsrechts, dieselben in Empfang zu nehmen.

Kosten werden hierdurch nicht veranlaßt.

Marienwerder, den 28sten Februar 1839.

Königliches Inquisitoriat.

3) Die Veräußerung des Domainen-Grundstücks, die Milcherei Gluchowko bei Schwef, aus 264 Morgen Wiesen und Weide bestehend, wird erst im Laufe dieses Jahres stattfinden, und soll daher noch die Verpachtung auf 1 Jahr vom 15ten April 1839 ab zur diesjährigen Benutzung erfolgen, wozu der Lizitationstermin auf den 8ten April c. Nachmittags 2 Uhr in dem Amtskollegiale hieselbst ansteht.

Nachtlustige werden zu demselben hiermit eingeladen.

Schwef, den 14ten März 1839.

Königliches Domainen-Kent: Amt.

4) Der Verkauf der Bau-, Nuß- und Brennholzer aus freier Hand im Königlichen Forstrevier Gruensfelde, wird zufolge höherer Verfügung nicht mehr stattfinden, und es sollen sämmtliche Hölzer nur im Wege des Meistgebots, gegen gleich baare Bezahlung versteigert werden, wozu für den Monat April a. c. nachstehende Termine angesetzt sind:

A. Für den Verkauf der Bau- und Nutzholzstämme:

Nro.	Bezeichnung wo der Verkauf stattfindet	Monat	Ort und Stunde zur Abhaltung des Termins
		April Datum	
1	Belauf Pulko	3.u.17.	im Forsthaus Pulko Vorm. von 9 — 12 Uhr
2	„ Rudno	2.u.16.	„ „ Rudno do. do.
3	„ Suchau	8.u.22.	in der Oberförsterei zu Gruensfelde do.
4	„ Fuchswinkel	5.u.19.	im Forsthaus Fuchswinkel do.

B. Für den Verkauf der Nutz- und Brennholz-Klaster:

5	in den Beläufen ad 1 — 4	10.	in der Oberförsterei zu Gruensfelde von 9 — 12 Uhr
---	--------------------------	-----	--

Gruensfelde, den 16ten März 1839.

Der Königliche Oberförster.

5) Zum Verkauf von Bau-, Nutz- und Brennholz gegen gleich baare Bezahlung, sind in der Oberförsterei Zanderbrück folgende Termine angesetzt als:

Nro.	N a m e n der Forstbeläufe	pro	pro	pro	Versammlungsort
		April den	Mai den	Juni den	
1	Wildungen	4.11. 18.25.	2.16. 23.	6.13. 20.27.	In Zanderbrück Morgens 8 Uhr
2	Kaltsties und Grunewald	12.26.	10.	14.	In Neusorge desgleichen
3	Eißler	6.13. 20.27.	4.11. 18.25.	8.15. 22.29.	Im Schläge auf der Straße von Zanderbrück n. Hammerdamm Morg. 8 Uhr
4	Schönberg	10.	1. 29.	19.	In Schönberg Morgens 9 Uhr
5	Fuchsbruch	3.17.	15.	12.	In Fuchsbruch Morgens 8 Uhr
6	Wästhoff und Eisenbrück	8.22.	13.	24.	In Wästhoff Morgens 9 Uhr
7	Röske	9.23.	15.	25.	In Röske desgleichen
8	Heidemühl	6.20.	18.	22.	In Halkenbrück desgleichen
9	Dchnitz	15.29.	27.	10.	In Upilla Morgens 10 Uhr
10	Junkerbrück	16.30.	25.	11.	In Junkerbrück Morgens 8 Uhr
11	Ferdinandshoff	13.27.	25.	29.	In Ferdinandshoff Morgens 9 Uhr
12	Torsbrück	5.19.	17.	21.	In Eisenhammer Morgens 8 Uhr

welches etwanigen Holzkäufern mit dem Bemerken hierdurch bekannt gemacht wird, daß außer den Terminen kein Holz verkauft wird.

Zanderbrück, den 3ten März 1839.

Königl. Oberförsterei.

6) Zum Verkauf von Bau-, Nuß- und Kastenholzern an den Meistbietenden gegen gleich baare Zahlung sind im Königl. Forst- und Lindenberg pro 2tes und 3tes Quartal 1839 folgende Vierungstermine angesetzt worden.

Im Belauf	pro						Versammlungsort
	April	Mai	Juni	Juli	August	Septbr.	
1) Lodzin	6	3	5	6	5	5	Forsthaus Lindenberg Vorm. 10 Uhr
2) Pollnitz	4	6	4	4	2	3	; Pollnitz Vorm. 10 Uhr
3) Hohenkamp	5	7	3	3	1	2	; Hohenkamp Vorm. 10 Uhr
4) Steinberg	9	—	—	—	—	—	; Steinberg Vorm. 10 Uhr
5) Peterswalde	16	13	17	16	16	16); Peterswalde Vorm. 10 Uhr
6) Neusorge							
7) Barkriege	17	14	18	17	17	17	; Barkriege Vorm. 10 Uhr
8) Schönwerder	17	14	18	17	17	17	Pustkowie Schönwerder Vorm. 10 Uhr

Der Zuschlag ist sogleich zu gewärtigen, sobald der Farwerth überschritten oder mindestens erreicht wird.

Anßerdem finden noch kleinere Verkäufe an ganz unbemittelte Consumenten an folgenden Tagen statt.

1) Lodzin	19	16	20	23	23	21	Forsthaus Lindenberg Vorm. 10 Uhr
2) Pollnitz	22	22	21	19	10	13	; Pollnitz do. do.
3) Hohenkamp	23	23	22	0	21	24	; Hohenkamp do. do.
4) Barkriege	4	2	3	3	1	2	; Steinberg do. do.
5) Neusorge	5	3	4	4	2	3); Peterswalde do. do.
6) Peterswalde							
7) Schönwerder	6	4	5	6	5	5	; Schönwerder do. do.

Lindenberg, den 13ten März 1839.

Der Königliche Oberförster.

Verkauf von Grundstücken.

Nothwendiger Verkauf.

Land: und Stadtgericht Marienwerder.

- 7) Das dem Schmidt Johann Synborowski gehörige, zu Baldram sub Nro. 31. belegene Grundstück von 2 $\frac{1}{2}$ Morgen Flächeninhalt nebst Gebäuden und Schmi.de, das auf 400 Rthlr. abgeschätzt worden ist, soll den 22sten Juni 1839 an hiesiger Gerichtsstelle verkauft werden.

Nothwendiger Verkauf.

Land: und Stadtgericht Marienwerder.

- 8) Das zu Baldrammersfelde sub Nro. 15. belegene, zum Nachlaß des Martin Sominski gehörige Grundstück von 1 $\frac{1}{2}$ Morgen Flächeninhalt nebst Kathe, das auf 111 Rthlr. 17 sgr. abgeschätzt ist, soll den 22sten Juni c. an hiesiger Gerichtsstelle verkauft werden.

Königliches Land: und Stadtgericht zu Graudenz.

Nothwendiger Verkauf.

- 9) Das in der Stadt Graudenz am Thorner Thore sub Nro. 70. belegene, der Witwe Catharina Hartmann gehörige Wohnhaus nebst Zubehör, gerichtlich abgeschätzt auf 1121 Rthlr., zufolge der, nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll im Termine den 27sten April 1839 an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Nothwendiger Verkauf.

Land: und Stadtgericht zu Culm.

- 10) Das zu Schlone sub Nro. 1. belegene, von den adel. Gynnschen Gütern noch nicht abgeschriebene, aus den Wohn: und Wirthschaftsgebäuden und 64 Morgen und 169 □ Ruthen Landes bestehende, den Johann Bienkowskischen Eheleuten zugehörige Grundstück, soll im Termine den 31sten Mai c. an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden.

Die Taxe des Grundstücks ist nebst einem Atteste über den Realzustand in der hiesigen Registratur einzusehen, und sind nach der erstern die Gebäude und Pertinentien auf 312 Rthlr. 20 sgr., dagegen das Land und die zum Grundstücke gehörige Weidebefugniß auf 59 Rthlr. 25 sgr. abgeschätzt; die Abgaben von dem Grundstücke betragen 69 Rthlr.

Alle unbekanntten Realprätendenten werden aufgefordert, sich bei Vermeidung der Präclussion spätestens in diesem Termine zu melden.

Die dem Aufenthalte nach unbekanntten Gläubiger, und zwar:

- 1) die Frau General-Lieutenant Benckendorf von Hindenburg Antonie geb. v. Polenz,
- 2) die Frau Wittwe v. Polenz, Louise Albertine Eleonore geb. v. Bössching, werden zu diesem Termine öffentlich vorgeladen.

Notwendiger Verkauf.

Land- und Stadtgericht Conig.

- 11) Behufs Auseinandersetzung unter den Bergschen Miterben soll
- a) das hier am Mühlenthor Nr. 39. belegene Wohnhaus nebst einem Anbau und Stallgebäude, abgeschätzt auf 335 Rthlr. 23 Sgr.,
 - b) das Erbpachtgrundstück vor dem Mühlenthor, bestehend aus einem massiven Wohnhause, einer Scheune, Wagenremise, 2 Ställen und einem beim Hause belegenen Garten, zusammen abgeschätzt auf 1067 Rthlr. 3 Sgr., am 2ten Juni c. an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Hypothekenschein, Kaufbedingungen und Taxe, sind in unserer Registratur einzusehen. Conig, den 1sten März 1839.

Königliches Land- und Stadtgericht.

Notwendiger Verkauf.

12) Die zu der Freischulz Johann Boninschen erbchaftlichen Liquidationsmasse gehörigen zu Dammig belegenen Grundstücke:

- 1) das Freischulzengut Nr. 1., abgeschätzt nach der gerichtlichen Taxe vom 19ten Mai v. J. auf 1321 3 Sgr. 4 Pf.,
 - 2) der Eigenthum Nr. 27., abgeschätzt nach der gerichtlichen Taxe vom 19ten Mai v. J. auf 40 Rthlr.,
- sollen in termino den 9ten Juli c. an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Die Taxe ist in unserer Registratur einzusehen.

Alle unbekanntten Realprätendenten werden aufgefordert, bei Vermeidung der Präclussion, sich spätestens in diesem Termine zu melden.

Königliches Land- und Stadtgericht zu Schlochau.

Notwendiger Verkauf.

Land- und Stadtgericht Pr. Friedland, den 14ten März 1839.

- 13) Das hieselbst sub Nro. 182, belegene Budengrundstück, bestehend aus

einem Wohnhause nebst Stall und 2 Gärten, gerichtlich auf 91 Rthlr. 20 Sgr. gewürdigt, soll in termino den 21sten Juni c. Vormittags 11 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

14) Das dem Kaufmann Carl Friedrich Braun hieselbst in der Breitenstraße Nr. 5. belegene Großbürgergrundstück, bestehend aus einem massiven Wohnhause nebst Hintergebäude, Stallung und Speicher, sowie einem auf Marsese belegenen Säegarten von 1 1/4 Morgen Flächeninhalt, den dazu gehörigen 27 Morgen 36 □ Ruthen Ackerländereien wie auch Obstgarten und Revenuen von abgezweigten Besitzungen, welches gerichtlich auf 3101 Rthlr. 14 Sgr. abgeschätzt worden, ist zur Subhastation gestellt und ist der Veräußerungstermin auf den 3ten Mai 1839 Vormittags 11 Uhr im Gerichtsgebäude hieselbst angesetzt.

Die Taxe und die Verkaufsbedingungen sind jederzeit in der hiesigen Registratur einzusehen.

Marienwerder, den 11ten November 1838.

Königliches Land- und Stadtgericht.

15) Ich bin willens meine hieselbst und in Kurzebraß belegenen mennonitischen Grundstücke aus freier Hand zu verkaufen. Diese sind:

1) ein massives, am Marke belegenes dreistöckiges Wohnhaus mit zwei Verkaufsläden und gewölbten Kellern; ein Nebengebäude mit Destillation, Keller, Küche und Speisekammern und ein Holzstall.

2) eine zweckmäßig eingerichtete Brau- und Brennerei mit allen nöthigen Utensilien; daneben ein Maststall, ein Pferdeestall nebst Futterraum, Scheune und Wagenremise und eine Kohnmühle. Diese Gebäude liegen etwa 300 Schritt von dem Hause ab, und an sie stößt eine Wiese von 1 1/2 M. culm.

3) ein mit Wohnhaus und Wirtschaftsgebäuden versehener Hof in Kurzebraß mit 37 1/2 M. culm.

4) ein Wohnhaus in der Kasernenstraße.

Die Gebäude befinden sich in dem besten baulichen Zustande.

5) ein Obst- und Gemüsegarten mit Sommerhaus in der Graudenzer Vorstadt.

6) ein Gemüsegarten in der Grünstraße.

7) 52 M. culm. Ackerland in dem Stadtfelde.

Sollte jedoch eine Vereinzelnung dieser Grundstücke gewünscht werden, so bin ich auch hierzu erbötig. Hierauf Reflectirende werden gebeten, sich

persönlich oder in portofreien Briefen an mich zu wenden. Ein Theil des Kaufgeldes kann, wenn es gewünscht wird, stehen bleiben.

Marienwerder, den 1sten März 1839.

H. Penner.

Anzeigen verschiedenen Inhalts.

16) Die Fortsetzung des Bohrversuchs eines artesischen Brunnens am hiesigen Orte, soll einem zuverlässigen Unternehmer pro steigenden Fuß in Akkord übertragen werden. Personen, die von dergleichen Brunnen Anlagen Kenntnisse besitzen, werden demnach aufgefordert, ihre schriftlichen Offerten in Portofreien Briefen der unterzeichnieten Deputation bis zum 15ten April d. J. einzusenden. Danzig, den 9ten März 1839.

Die Städtische Baudeputation.

17) Ein vollständiger, ganz brauchbarer Pistortasscher Brennapparat nebst Schlange und 6 Mauschottige, sollen billig verkauft werden; das Nähere hierüber weist auf portofreie Anfragen nach Joh. F. Silber in Elbing.

18) Frischer Thimott Grassaamen ist auf kostenfreie Bestellung billig zu haben durch Joh. Heinr. Mikesch in Marienwerder.

19) Der Königl. Hofrath v. d. Heyde hat mich beauftragt auf seine Werke: Polizei: Untersuchungsordnung, Repertorium der Gesetze über den Transport der Verbrecher und Vagabonden und die Communalsteuer- und Commune-Verwaltungsordnung u. Aufträge zu empfangen; spezielle Anzeigen sind bei mir zu haben. J. H. Mikesch in Marienwerder.

20) Sehr stark könnigen, reinen, wirklichen Zuckerrunkelrüben-Saamen, wovon die Rüben mit blaßrother auch weißer Epidermis, in circa 13 Scheffeln bestehend, ist zu haben im Dominio Morsk bei Schwetz. Suthoff.

21) Ein Hauslehrer, welcher bereits mehrere Jahre als solcher fungirt, auch die besten Zeugnisse aufweisen kann, sucht sofort in einem polnischen oder deutschen Hause ein Engagement. Adressen sind in der Grünauerschen Buchdruckerei in Culm abzugeben.

Noch Staats-Schuldscheine à 100 Rthlr.

91237	F	91252	I	91265	F	91277	K	91290	K	91303	E	91317	B	97015	G	97032	H	97048	I	97063	G	97076	G	97091	D	97103	K	97115	E	97126	I	97138	D
53	A	60	A	78	A	91	B	91	B	4	F	18	F	16	K	33	I	49	A	64	H	77	H	92	4	16	F	27	K	39	F		
38	B	54	B	79	C	92	C	92	C	5	G	19	G	33	A	34	B	50	B	65	I	78	I	93	5	17	G	28	A	40	G		
39	C	55	C	80	D	93	D	93	D	6	H	20	H	34	B	35	C	51	C	66	J	79	J	94	6	18	H	29	B	41	H		
40	D	56	D	81	E	94	E	94	E	7	I	21	I	35	C	36	D	52	D	67	K	80	K	95	7	19	I	30	C	42	I		
41	E	57	E	82	F	95	F	95	F	8	J	22	J	36	D	37	E	53	E	68	L	81	L	96	8	20	J	31	D	43	J		
42	F	58	F	83	G	96	G	96	G	9	K	23	K	37	E	38	F	54	F	69	M	82	M	97	9	21	K	32	E	44	K		
43	G	59	G	84	H	97	H	97	H	10	L	24	L	38	F	39	G	55	G	70	N	83	N	98	10	22	L	33	F	45	L		
44	H	60	H	85	I	98	I	98	I	11	M	25	M	39	G	40	H	56	H	71	O	84	O	99	11	23	M	34	G	46	M		
45	I	61	I	86	J	99	J	99	J	12	N	26	N	40	H	41	I	57	I	72	P	85	P	100	12	24	N	35	H	47	N		
46	J	62	J	87	K	800	K	800	K	13	O	27	O	41	I	42	J	58	J	73	Q	86	Q	100	13	25	O	36	I	48	O		
47	K	63	K	88	L	1	L	1	L	14	P	28	P	42	J	43	K	59	K	74	R	87	R	1	14	26	J	37	J	49	P		
48	L	64	L	89	M	2	M	2	M	15	Q	29	Q	43	K	44	L	60	L	75	S	88	S	2	15	27	K	38	K	50	Q		
49	M	65	M	90	N	3	N	3	N	16	R	30	R	44	L	45	M	61	M	76	T	89	T	3	16	28	L	39	L	51	R		
50	N	66	N	91	O	4	O	4	O	17	S	31	S	45	M	46	N	62	N	77	U	90	U	4	17	29	M	40	M	52	S		
51	O	67	O	92	P	5	P	5	P	18	T	32	T	46	N	47	O	63	O	78	V	91	V	5	18	30	N	41	N	53	T		
52	P	68	P	93	Q	6	Q	6	Q	19	U	33	U	47	O	48	P	64	P	79	W	92	W	6	19	31	O	42	O	54	T		

1999 Stück à 100 Rthlr. = 199,900 Rthlr.

Bemerkung. Die Summe der gegebenen Staats-Schuldscheine schließt statt 884,000 Rtl. nur mit 883,900 Rtl. ab, indem 1 Staats-Schuldschein über 100 Rthlr. in einem Loose zu wenig befindlich gewesen ist.

Recapitulation.

500	Stück	Staats-Schuldscheine	à	1000	Rthlr.	=	500,000	Rthlr.	
68	"	"	"	à	500	"	=	34,000	"
125	"	"	"	à	400	"	=	50,000	"
500	"	"	"	à	200	"	=	100,000	"
1999	"	"	"	à	100	"	=	199,900	"
3192	Stück	Staats-Schuldscheine	über	883,900	Rthlr.		

Berlin, den 15. Februar 1830.

Haupt-Verwaltung der Staats-Schulden.

Rother. v. Schöze. Veelig. Dees. v. Berger.